Baden-Württemberg

SPORT MINISTER KONFERENZ
Immer in Bewegung.

54. Sportministerkonferenz am 15./16. Oktober 2026
Konstanz

Stärkung des Nachwuchsleistungssports
Beschluss vom 16. Oktober 2026
(54.SMK-BV15/2026)

Einleitung

Mit dem nationalen Ziel, sich für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2036, 2040 oder 2044 zu bewerben, geht die Erwartung einher, dass Team D nicht nur international konkurrenzfähig, sondern auch erfolgreich auftreten soll. Die Bundesregierung hat in ihrem Sportfördergesetz die Zielsetzungen formuliert: Platzierung unter den Top 5 bei den Sommerspielen und unter den Top 3 bei den Winterspielen. Um diese Ziele im olympischen Sport zu erreichen, ist eine systematische Entdeckung und Entwicklung von Talenten unerlässlich. Die gezielte Steuerung und bundesweite Koordination im Nachwuchsleistungssport (NWLS) sind entscheidend, um diese Entwicklung zu initiieren und nachhaltig aufrechtzuerhalten.

Der DOSB hat in der Vergangenheit die Steuerung der Nachwuchsentwicklung bis zum Spitzensport als zentrale Aufgabe anerkannt. Im Rahmen der Reform des Leistungssports und des neu geschaffenen Sportfördergesetzes werden die Zuständigkeiten und Ressourcen innerhalb der deutschen Sportorganisation neu strukturiert. Die Steuerungsfunktion des Spitzensports wird künftig von der Spitzensport-Agentur übernommen. Für den NWLS sollte sichergestellt werden, dass die länder- und sportartenübergreifende Koordination und der Wissenstransfer durch den DOSB umfassend wahrgenommen und der Übergang in den Spitzensport gewährleistet wird (Schnittstelle zur Spitzensport-Agentur).

Die Sportministerkonferenz hat im Zuge der Leistungssportreform wiederholt auf die unterschiedlichen Förderverfahren und -kriterien der Länder aufmerksam gemacht. Die Situation wird durch den Rückgang leistungssporttreibender Vereine weiter verschärft, was die Talentbasis gefährden könnte. Der DOSB wird daher ermutigt, seine Rolle neu zu definieren und die Stärkung des Nachwuchsleistungssports in Abstimmung mit der Spitzensport-Agentur und den Spitzenverbänden als strategische Priorität als Grundlage für erfolgreiche internationale Teilnahmen des Team D zu etablieren.

Vor diesem Hintergrund fasst die Sportministerkonferenz den folgenden

Beschluss

1. Als Ergebnis des Reformprozesses fordert die Sportministerkonferenz den DOSB unter enger Einbindung der LSB/LSV dazu auf, die Verantwortung für die Koordinierung des olympischen Nachwuchsleistungssports wahrzunehmen. Dabei ist zu prüfen, durch welche Koordinierungsstrukturen länder- und sportartübergreifend konkrete Lösungsansätze für die Nachwuchsentwicklung auf Bundes- und Landesebene erarbeitet, Impulse für den NWLS gegeben und diese in enger Abstimmung mit den Ländern, den LSB/LSV und den Spitzenverbänden zur Umsetzung vorgeschlagen werden können.
2. Der DOSB wird gebeten, einen Prozess zur Aktualisierung der Nachwuchsleistungssportkonzeption 2020 in Abstimmung mit der Spitzensport-Agentur, den LSB/LSV und den Spitzenverbänden zu initiieren. Damit soll eine praxisnahe und für alle Partner relevante Grundlage geschaffen, einheitliche Standards vereinbart und konkrete Umsetzungsschritte beschrieben werden. Diese weiterentwickelte Nachwuchsleistungssportkonzeption soll eine langfristige Strategie bieten, die den Entwicklungszeitraum bis zu potenziellen Olympischen und Paralympischen Spielen in Deutschland berücksichtigt und an die Spitzensportreform anknüpft.
3. Ein transparentes und turnusgemäßes Berichtswesen zum Nachwuchsleistungssport ist notwendig. Der DOSB wird gebeten, bis zur 55. Sportministerkonferenz einen Bericht zur Umsetzung und Struktur vorzulegen.
4. Der DBS wird gebeten, sich im Sinne des paralympischen Nachwuchsleistungssports an den genannten Maßnahmen zu beteiligen und die Belange des Parasports bei bestehenden Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten einzubringen.
5. Die Vorsitzende der Sportministerkonferenz wird gebeten, diesen Beschluss dem DOSB sowie dem DBS zu übermitteln und zur Umsetzung der genannten Punkte unter enger Einbindung der LSB/LSV aufzufordern.